

BUZ

BEI UNS ZUHAUSE – DAS ESSEN-NORD MITGLIEDERMAGAZIN

UNTER DEN DÄCHERN
VON ESSEN-NORD

DER HERR DER BIENEN

NEUE KAMPAGNE

**GANZ GROSSES
KINO!**

MIETERFEST IM BOCKMÜHLENPARK

**DER STAR IST DIE
NACHBARSCHAFT**





AUF EIN WORT!

Die aktuelle Ausgabe unserer BUZ gibt Ihnen einen kompakten und zugleich lebendigen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unserer Wohnungsgenossenschaft. Entdecken Sie unsere neue Geschäftsstelle, die nicht nur für ihre hohe energetische Qualität ausgezeichnet wurde, sondern auch mit ihrer nächtlichen Säulenbeleuchtung eindrucksvolle Akzente in der Außen- darstellung setzt. Lernen Sie zudem unsere neuen Mitarbeiterinnen kennen, die gemeinsam mit ihren menschlichen Kolleginnen und Kollegen täglich mit Engagement und Tatkraft für unsere Mitglieder im Einsatz sind. Essen-Nord bleibt eben immer in Bewegung.

Nach dem Auszug aus der bisherigen Geschäftsstelle am Hedwig-Dransfeld-Platz in Essen-Altendorf haben die Umbauarbeiten bereits begonnen. Ziel ist es, Anfang 2027 insgesamt neun neue Wohnungen fertigzustellen. Auch an anderer Stelle geht es voran: Für den ersten Bauabschnitt auf dem Klosterpark-Areal in Essen-Bedingrade mit rund 45 geplanten Wohnungen schreiten die Hochbau- und Erschließungsplanungen zügig voran. Im April haben wir zudem den letzten Bauabschnitt der energetischen Modernisierung am Arendahls Hang in Essen-Stoppenberg gestartet. Die Arbeiten an den insgesamt 56 Wohneinheiten sollen bis Ende 2027 abgeschlossen sein.

Ein besonderes Highlight erwartet Sie im Herbst: Gemeinsam mit dem Haus der Essener Geschichte planen wir am 15. Oktober 2026 eine Veranstaltung zu Ehren Heinrich Hirtsiefers. Anlässlich seines 150. Geburtstags würdigen wir im Forum unserer neuen Geschäftsstelle das Leben und Wirken unseres bedeutenden Gründers – unter anderem als stellvertretender Preußischer Ministerpräsident und Minister für Wohlfahrtspflege mit Verantwortung für den Wohnungsbau.

Gemeinschaft wird bei uns großgeschrieben. Deshalb unterstützen wir gerne Aktivitäten, die unsere Mieterinnen, Mieter und Mitglieder zusammenbringen. Ob das Mieterfest mit Ferienkehrhaus am 5. September im Bockmühlenpark gemeinsam mit DJK Altendorf 09 oder die Mieterfahrt zur Landesgartenschau nach Neuss am 21. August – solche Veranstaltungen stärken das Miteinander und machen unsere Genossenschaft lebendig.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre, spannende Einblicke und eine rundum schöne Sommerzeit – für Sie und Ihre Lieben.

Ihr Vorstand

Juan-Carlos Pulido
Vorsitzender des Vorstandes

Andreas Dargegen
Mitglied des Vorstandes

4. Unter den Dächern von Essen-Nord



10. Neue Kampagne: Ganz großes Kino!



22. Der Star ist die Nachbarschaft

INHALT

2	Editorial
2	Inhalt
4	Unter den Dächern von Essen-Nord: Der Herr der Bienen
6	Das Lichtkonzept der neuen Geschäftsstelle
7	Neues Verwaltungsgebäude ausgezeichnet
7	10 Jahre Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“
8	Hausordnung ist Bestandteil des Mietvertrags
8	Taubenkot auf Dachböden
9	Strompreisfixierung für Neukunden bis Ende 2027
10	Alte Geschäftsstelle: Arbeiten schreiten voran
10	Bauvorhaben: Klosterpark Bedingrade
11	Energetische Sarnierung: Arbeiten im Ahrendahls Hang gestartet
11	150. Geburtstag Heinrich Hirtsiefers
12	Neue Kampagne: Ganz großes Kino!
14	Essen-Nord in den Medien
16	Rezept: Stefans Spargel-Brotsalat
17	Rezept: Spargelrisotto mit Lachsforelle
18	Der Mann für echte Schlüsselerlebnisse
19	Die Genossenschaft in Straßennamen: Brausewindhang
20	Arbeiten bei Essen-Nord: Die Hirtsiefer-Siedlung ist ihr Ding
21	Themen für Gemeinschaftsveranstaltungen gesucht
22	Mieterfest im Bockmühlenpark
24	Essen-Nord on Tour: Mieterfahrt zur LaGa nach Neuss
24	Betreuungsangebote durch „Lindenblüten“
25	Gewinnspiel

16. Rezepte für den Sommer



IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG
V.i.S.d.P. Juan-Carlos Pulido
Redaktion: wort- und tat-büro | essen | Hubert Röser, CONTACT GmbH, Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG
Konzept und Umsetzung: CONTACT GmbH, Oberhausen
Bildnachweis: CONTACT GmbH, Landesgartenschau Neuss, Sven Lorenz, Andreas Röder, Hubert Röser, stock.adobe.com/milanmarkovic78/Pink Badger/Cetacons/LanaSham, privat



Unter den Dächern von Essen-Nord

DER HERR DER BIENEN

Nein, das hätte Martin Reczio sich nicht gedacht, als er vor zehn Jahren Silvester in Südtirol verbrachte und dort bei einem Vermieter übernachtete, der mehrere Bienenvölker sein eigen nannte. Jetzt ist Herr Reczio selbst Herr über 27 Völker und hat unserer Genossenschaft rund 40.000 fleißige Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt, die im Bereich zwischen neuer Geschäftsstelle und dem Bahndamm leben, eifrig Honig produzieren und die Blumen, das Obst und Gemüse für eine reiche Ernte bestäuben.

Seine Karriere als Imker kann man durchaus als „ziemlich steil“ bezeichnen: In den ersten drei Monaten nach dem Entschluss, Bienen zu halten, hat er alles Wissen, was er finden konnte, förmlich in sich aufgesaugt – übrigens nicht unbedingt zur Begeisterung seiner Frau Maria-Luise, die sich aber inzwischen an sein zeitraubendes Hobby gewöhnt hat. In den folgenden Jahren hat er zahlreiche Fortbildungen absolviert, ist unter anderem Bienensachverständiger, Honig-Sommelier, Wespen- und Hornissenberater und im Imkerverein als Zuchtobmann tätig. Seine ersten drei Völker hat er in seinem Schrebergarten angesiedelt, der in fußläufiger Entfernung zu seiner Wohnung im Dreesweg liegt. Hier lebt er seit 15 Jahren. „Natürlich habe ich mir vor dem Start damals von den umliegenden Nachbarn das Einverständnis geholt – dafür erhalten sie ein Honig-Deputat von mir!“, lacht er.

Hoher Zeitaufwand

Der Zeitaufwand, den ihn sein Hobby kostet, ist beträchtlich: Zunächst hatte man ihm gesagt, dass er mit zwei Stunden pro Volk im Monat zu rechnen hätte – eine Angabe, über die er heute nur lächeln kann. „Ich bin ja selbst schuld, aber ich finde das alles so interessant und spannend, dass ich mich eben gerne weiterbilde, um meine Insekten bestmöglich zu versorgen. Deshalb kommen in manchen Monaten alles in allem schon gut rund 80 Stunden zusammen“, sagt er und lacht, „im Sommer ein bisschen mehr, im Winter ein bisschen weniger.“ Doch auch im Winter ist der Imker nicht untätig: Vielmehr muss er die Rähmchen wie auch Beuten säubern, Mittelwände einlöten, die nächste Zuchtsaison planen und alles vorbereiten für das kommende Bienenjahr. „Wenn dann zum Ende Februar erstmal alles wieder anläuft, merkt man rasch, ob man genug vorbereitet oder doch gefaulenzt hat: Denn die gute Vorbereitung ist die halbe Miete für einen guten Ertrag im Sommer.“ Im Dezember erfolgt die Restentmilbung der Völker mit Oxalsäure. Die Behandlung ist notwendig, um den Bienen einen milbenfreien Start in das neue Jahr zu ermöglichen.

Im März geht dann aber die eigentliche Arbeit mit den Bienen richtig los: Er kontrolliert, ob seine Völker den Winter gut überstanden haben, gibt bei Futtermangel einen entsprechend nahrhaften Teig. „Wenn ich am Wochenende um 10 Uhr losfahre, um meine 27 Völker zu

besuchen, dann bin ich erst nach 17 Uhr zurück – das artet in Arbeit aus!“

Ausbildung und Prämierung

Sein Wissen gibt Martin Reczio gern weiter: Er bildet andere Menschen aus, die Interesse an der Imkerei haben und einsteigen wollen. Er selbst hat schon einige Prämierungen für seinen Honig erhalten und widmet sich gerade der „Königsdisziplin“ der Imker: der künstlichen Besamung. Hier geht es darum, dass die Königin künstlich unterm Mikroskop von Drohnen besamt wird, deren Ahnentafel und somit auch Eigenschaften bekannt sind. Bei dieser Art von Zucht sind gegenüber der normalen Variante Ergebnisse schneller zu erreichen. So gibt es z.B. bei Bienen sanfte und rabiatere Exemplare. Reczio nimmt dann Drohnen, die z.B. sanfter sind, und befruchtet damit die Königin künstlich. Das Volk wird dadurch selbst ruhiger und fliegt zum Beispiel nicht auf.

Keine Angst vor Stichen

Angst vor Bienenstichen hat Martin Reczio deshalb nicht: „Je mehr ich mich mit der Thematik Zucht beschäftigt habe, umso seltener wurde ich auch gestochen, weil das eines meiner Zuchtziele ist. Als ich angefangen habe, war das noch anders. Da habe ich von unterwegs meine Frau schon angerufen, nachdem ich von einem Volk rund 40 mal gestochen worden war, und ihr gesagt, dass sie schon mal die Badewanne mit kaltem Wasser einlaufen lassen solle – damit ich da mit meinen Stichen eintauchen kann. Das hat schon ganz schön weh getan.“

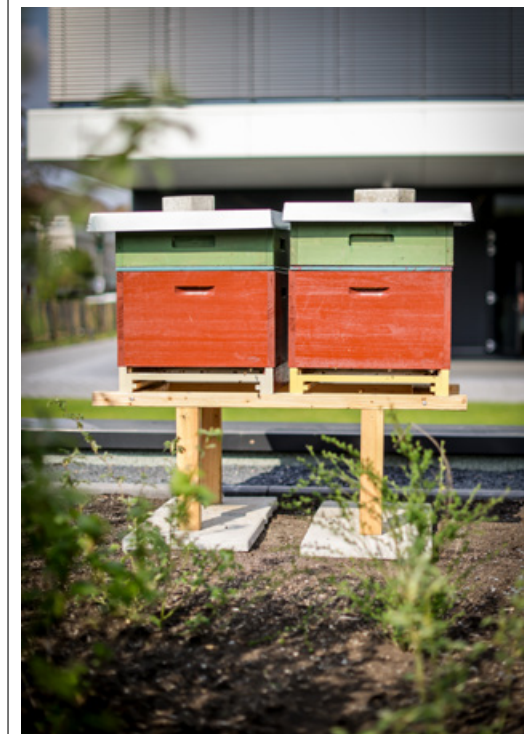
Krankheitsbekämpfung

Ein besonderes Augenmerk des Imkers liegt auf der Varroabehandlung: Diese Milbe lebt als Parasit im Volk und vermehrt sich dort recht schnell. „Wenn man da nicht rechtzeitig behandelt – z.B. mit Ameisensäure, Oxalsäure oder anderen natürlichen Verfahren –, kann das ganze Volk sterben“, erklärt der Imker. „Und dann kann man die Honigproduktion, Zucht oder anderen Möglichkeiten, die die Imkerei bietet, vergessen.“ Im letzten Jahr waren es fast zwei Tonnen, die er ernten konnte und die er unter anderem an die Geschäfte eines Edeka-Händlers hier in Essen verkauft. Ein Großteil geht aber in den Direktverkauf an Freunde, Bekannte und Nachbarn, die seinen Honig zu schätzen wissen. Oder eben an Essen-Nord:

„Den Honig, der auf dem Gelände der neuen Geschäftsstelle produziert wird, übernimmt die Genossenschaft, die die Gläser als Präsente für besondere Gelegenheiten nutzen will.“

Weitere Hobbies

Nun könnte man meinen, dass Martin Reczio mit seinem Beruf als IT-Systemtechniker und seinem Hobby als Imker gut ausgelastet wäre. Aber nichts da! Da ist sein Schrebergarten, der auch über die Bienenzucht hinaus gestaltet und bearbeitet werden will. Außerdem fährt er leidenschaftlich gern Motorrad und spielt darüber hinaus Billard im Ligawettkampf. Lediglich seine Gitarre, die im Wohnzimmer steht, die hat er tatsächlich in letzter Zeit kaum noch gespielt. Doch dafür bekommen die beiden Katzen des Ehepaars die erforderliche Aufmerksamkeit.





Äußerst variabel

DAS LICHTKONZEPT DER NEUEN GESCHÄFTSSTELLE

Wenn die Innenbeleuchtung unserer Geschäftsstelle die Räumlichkeiten abends in ein grünes, weiches Licht taucht, ist das für viele Passanten und Vorbeifahrende ein echter Hingucker: Der Grünton ist Teil der Hausfarben von Essen-Nord, die sich im Logo und dem Corporate Design unserer Genossenschaft wiederfinden. Doch immer grün kann leicht mal langweilig werden – hier setzt das neue Beleuchtungskonzept von Essen-Nord an.

„Es gibt bestimmte Tage im Jahr, die mit besonderen Farben verbunden sind“, sagt Nina-Peitzmann, Empfangssekretärin von Essen-Nord und verantwortlich für eine Vielzahl von Gebäudefunktionen unserer neuen Geschäftsstelle. „Und da wir durch die von uns verwendete LED-Technik jede gewünschte Farbe projizieren können, bietet es sich an, das auch zu nutzen.“

Deshalb wird die Geschäftsstelle zukünftig am Tag der Deutschen Einheit in den Nationalfarben Schwarz (= Dunkel) – Rot – Gold erstrahlen.

Am Internationalen Frauentag (8. März) wird die oberste Etage dagegen in tiefes Lila getaucht. Ein kräftiges Rot ist wiederum für den Welt-AIDS-Tag vorgesehen. Am Inter-

nationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen (25. November) erstrahlt die Geschäftsstelle dagegen in der Farbe Orange, die aus der Kampagne „Orange the World“ herrührt, mit der die Vereinten Nationen seit 1991 auf Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam macht.

„So können wir mit unseren technischen Möglichkeiten variabel Position beziehen, wo es uns notwendig erscheint.“



„Energieeffiziente Nichtwohngebäude in NRW“

NEUES VERWALTUNGSGEBÄUDE AUSGEZEICHNET

Am 22. April ehrte das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, organisatorisch begleitet von der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate, neun herausragende Projekte im Rahmen des Programms „Energieeffiziente Nichtwohngebäude in NRW“. Unter den Preisträgern: Essen-Nord mit dem neuen Verwaltungsgebäude!

Bei der feierlichen Preisvergabe konnten Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos-Pulido, sein Vorstandskollege Andreas Dargegen, Prokurist Sascha Schumacher und Christian Küpper, Bereich Wohnungsmodernisierungen/Instandhaltung, die Urkunde entgegennehmen. Voraussetzungen, um in das Auswahlverfahren für die Auszeichnung zu kommen, sind eine besonders energieeffiziente Gebäudehülle, niedrige CO₂-Emissionen im Gebäudebetrieb, eine

lokale Stromerzeugung sowie eine nachhaltige, emissionsarme Wärme- und Kälteversorgung. Die Auszeichnung eröffnet den Preisträgern zudem die Möglichkeit, Fördermittel für ein Energiemonitoring nach der Förderrichtlinie „progres.nrw – Programmbereich Klimaschutztechnik“ zu beantragen.

NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur unterstreicht die Wichtigkeit des Landesprogramms: „Die Auszeichnung ist ein klares Signal: Hier wird Verantwortung übernommen – für das Klima, für die Nutzerinnen und Nutzer und für die Zukunft. Wer heute in Energieeffizienz investiert, schützt seinen Geldbeutel und steigert gleichzeitig den Wert seiner Immobilie. Das ist kein Luxus – das ist ökonomisch klug. Jedes effiziente Gebäude ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Unabhängigkeit, Resilienz und lebenswerten Städten.“

Nachrichten

10 JAHRE MITGLIED IM UNTERNEHMENSNETZWERK „ERFOLGSFAKTOR FAMILIE“

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und eine ausgewogene Work-Life-Balance sind für Essen-Nord schon seit vielen Jahren wichtige Aspekte der unternehmensinternen Personalstrategie: Bereits 2015 ist Essen-Nord dem „Essener Bündnis für Familie“ beigetreten und lässt sich regelmäßig als „Familienfreundliches Unternehmen“ rezertifizieren. Darüber hinaus ist unsere Wohnungsgenossenschaft seit nunmehr zehn Jahren Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, eine gemeinsame Initiative des Bundesfamilienministeriums und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK).

„Familienbewusste Personalpolitik beschränkt sich bei uns nicht nur auf flexible Arbeitszeitmodelle in Elternzeitphasen“, erläutert Juan-Carlos Pulido, Vorstandsvorsitzender von Essen-Nord. „Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch, wenn z.B. Angehörige gepflegt werden müssen. Die Urkunde, die wir nun erhalten haben und über die wir uns sehr freuen, ist Zeugnis für unsere langjährigen familienorientierten Angebote, die wir für unsere Belegschaft bereithalten.“





HAUSORDNUNG IST BESTANDTEIL DES MIETVERTRAGS

Hin und wieder soll es ja selbst in unserer Genossenschaft vorkommen, dass es Meinungsverschiedenheiten zwischen Nachbarn gibt, wer was zu tun oder zu lassen hat. In solchen Situationen wird dabei meist von einer Partei die Hausordnung ins Spiel gebracht, in der viele Dinge des täglichen Lebens tatsächlich verbindlich niedergeschrieben sind. In letzter Zeit ist es aber mehrfach vorgekommen, dass die angesprochenen Mieter sich mit der lapidaren Äußerung aus der Affäre ziehen wollen: „Hausordnung – habe ich nie bekommen, deshalb brauche ich mich auch nicht daran zu halten!“

Um es ganz klar zu sagen: Das stimmt nicht! Wer bei Essen-Nord einen Mietvertrag unterzeichnet, bekommt mit seiner Ausfertigung auch die Hausordnung überreicht. Jede und jeder! Immer – ohne Ausnahme!

TAUBENKOT AUF DACHBÖDEN

Für die einen sind Tauben verehrungswerte weiße „Symbole des Friedens“, für andere lediglich „Ratten der Lüfte“. Wie dem auch sei: Seit einiger Zeit gibt es in einigen Häusern von Essen-Nord vermehrt Probleme mit Dachböden, die durch Taubenkot verschmutzt sind.

„Die Vögel gelangen auf der Suche nach geschützten Schlaf- und Nistplätzen durch geöffnete Dachfenster und -luken auf den Dachboden“, weiß Nicole Nachtigall, die sich bei Essen-Nord mit dem Thema beschäftigt. „Hier sind sie den Witterungsbedingungen nicht ausgesetzt und finden geschützte Ecken für den Nestbau sowie die Aufzucht ihrer Jungen.“ Insofern sei es zwingend notwendig, das Eindringen der Vögel in die Gebäude zu verhindern.

Um eine Taubenplage zu vermeiden und Schäden am Gebäude abzuwenden, bittet die Genossenschaft deshalb dringend um die Unterstützung der Mieterinnen und Mieter, die wie folgt aussehen kann:

1. Dachfenster geschlossen halten: Bitte achten Sie darauf, dass die Fenster im Dachgeschoss sowie Zugänge zum Dachboden stets fest verschlossen bleiben.
2. Kontrolle: Sollten Sie ein offenes Fenster auf dem Dachboden bemerken, schließen Sie es bitte, oder informieren Sie umgehend die Hausverwaltung.
3. Keine Fütterung: Bitte füttern Sie keine Vögel im direkten Umfeld des Hauses, da dies die Tauben anlockt.
4. Meldepflicht: Sollten Sie Anzeichen von Tauben (Gurren, Kots Spuren) im Gebäude bemerken, melden Sie dies bitte sofort (nachtigall@essen-nord.de, Tel. 0201 63402-42 oder über das Mieterportal MuM).

Noch ein wichtiger Hinweis, um Ihnen vermeidbare Unannehmlichkeiten und Ärger zu ersparen: Bitte beachten Sie, dass das Entfernen von Taubennestern (wenn Eier oder Jungtiere vorhanden sind) ohne Genehmigung tierschutzrechtliche Konsequenzen haben kann.



STROMPREISFIXIERUNG FÜR NEUKUNDEN BIS ENDE 2027

Viele unserer Genossenschaftsmitglieder sind bereits Bezieherinnen und Bezieher von EssenNordStrom, der aus 100 Prozent Ökostrom besteht. Diesen günstigen Tarif bieten wir unseren Mieterinnen und Mietern in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Essen AG schon seit Januar 2022 exklusiv an.

Für alle, die sich jetzt dazu entscheiden, zukünftig ebenfalls EssenNordStrom beziehen zu wollen und einen entsprechenden Neuabschluss tätigen, wird die Preisfixierung bis zum 31. Dezember 2027 verlängert. „Das gibt Planungssicherheit für die Dauer von mehr als anderthalb Jahren“, freut sich Essen-Nord-Vorstand Juan-Carlos Pulido, „und das ist gerade in den heutigen Zeiten von großer Bedeutung.“

Im Zuge dieser Verlängerung hat die Stadtwerke Essen AG die Preise für Neukunden mit Wirkung vom 12. Dezember 2025 angepasst. Der bisherige Brutto-Grundpreis von 114 Euro pro Jahr beträgt ab sofort 160 Euro pro Jahr. Gleichzeitig verringert sich der Brutto-Arbeitspreis, der bisher 34,90 Cent pro Kilowattstunde betrug, aufgrund von gesunkenen Beschaffungspreisen auf 31,88 Cent pro Kilowattstunde. Mit den neuen Preisen liegen sowohl der Grundpreis als auch der Arbeitspreis von EssenNordStrom unterhalb der durchschnittlichen Grundversorgungspreise. Für alle Bestandskundinnen und -kunden, die bereits einen EssenNordStrom-Vertrag haben, ändert sich nichts.

Alle Mieterinnen und Mieter unserer Wohnungsgenossenschaft, die nun auf Essen-Nord-Strom umsteigen möchten, können auf unserer Webseite und über den nebenstehenden QR-Code das aktuelle Formular des Energieliefervertrages, das Preisblatt und die Info-Broschüre mit Anlagen und Vertragsbestandteilen für EssenNordStrom in einer PDF herunterladen.



Alte Geschäftsstelle

ARBEITEN SCHREITEN VORAN

In den letzten Monaten ist in den Räumlichkeiten am Hedwig-Dransfeld-Platz mit schwerem Gerät gearbeitet worden: Schließlich sollen in dem Gebäude ja bis Anfang nächsten Jahres wieder neun Wohnungen für den Markt zur Verfügung gestellt werden. „Der Rohbau steht jetzt vor dem Abschluss“, freut sich Projektleiter Christian Küpper, der gemeinsam mit Junior-Architektin Julia Engelmann die Arbeiten koordiniert. „Inzwischen haben die technischen Gewerke – Wasser, Heizung, Strom – ihre Arbeit aufgenommen.“ Der Zeitplan bis zur Fertigstellung sei ambitioniert, aber machbar. „Tatsächlich haben wir keine Zeit zu verlieren, schließlich beginnt der Vermietungsprozess für die 50 bis 112 m² großen Wohnungen im 3. Quartal“, bestätigt Essen-Nord-Vorstand Andreas Dargegen. Weitere Infos gibt es hier bei Viola Kronen (0201/63402-34).



Bauvorhaben

KLOSTERPARK BEDINGRADE

In diesem Bereich gibt es aktuell nur wenig Veränderungen: „Wir sind derzeit dabei, den Generalübernehmer auszusuchen, der den 1. Bauabschnitt des großen Projekts von vorne bis hinten betreuen wird“, sagt Essen-Nord-Vorstand Andreas Dargegen. „Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten am ersten Bauabschnitt mit vier Häusern, in denen 45 Wohnungen und eine Tiefgarage entstehen, wie geplant Ende 2027 begonnen werden können!“



Energetische Sanierung

ARBEITEN IM AHRENDAHLS HANG GESTARTET

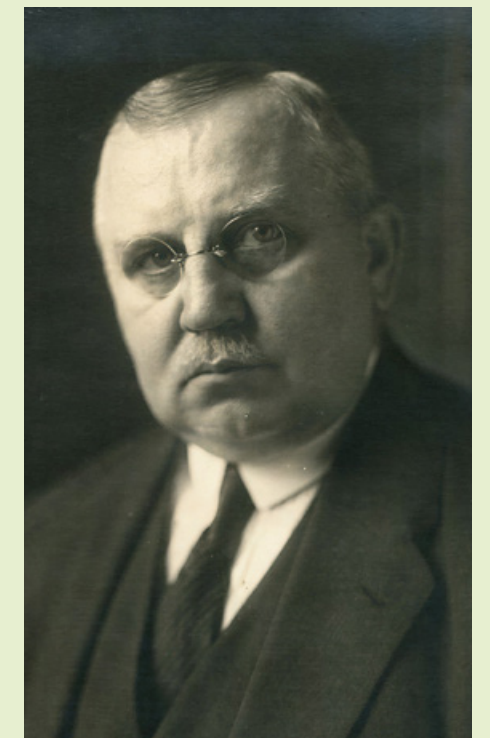
In der letzten Ausgabe der BUZ haben wir ausführlich über den geplanten Start der energetischen Sanierung von 56 Wohnungen in den Häusern Ahrendahls Hang 13-33 informiert, der für das erste Quartal 2026 geplant war. Jetzt kann Projektleiter Holger Hillenkamp Vollzug melden: „Wir haben inzwischen mit den Arbeiten begonnen und wollen sie bis Oktober 2027 abgeschlossen haben.“ Essen-Nord-Vorstand Andreas Dargegen ergänzt: „Ganz wichtig für das Vorhaben war die Förderung durch die NRW-

Bank. Dazu benötigten wir einen Förderbescheid der Stadt Essen, der lange auf sich hat warten lassen. Letztlich war er dann für das erste Quartal versprochen worden – und die Stadt hat Wort gehalten.“ Jetzt kann ein entscheidender Punkt gegenüber den früheren Sanierungen verändert werden: Denn erstmalig werden auf den Dächern, die nach Süden zeigen, Photovoltaik-Anlagen angebracht, sodass wir eigenen Strom erzeugen können, der den Mietern zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt wird.

Nachrichten

150. GEBURTSTAG HEINRICH HIRTSIEFERS

Vor 150 Jahren – am 27. April 1876 – ist unser Gründer Heinrich Hirtsiefer in Altdorf geboren worden. Der spätere Preußische Wohlfahrtsminister, der in der Zeit des III. Reiches von den Nationalsozialisten inhaftiert und ins KZ gebracht worden war und 1941 starb, hat sich mit der Gründung einer der fünf Vorgängergenossenschaften der heutigen Essen-Nord um den Wohnungsbau in Essen verdient gemacht. Aus diesem Anlass wird unsere Genossenschaft am 15. Oktober 2026 ein wissenschaftliches Symposium veranstalten, bei dem Prof. Dr. Wolfram Pyta von der Universität Stuttgart das Grundsatzreferat halten wird. Weitere Wissenschaftler werden an der Veranstaltung im großen Saal der neuen Geschäftsstelle teilnehmen.





Neue Essen-Nord-Kampagne

GANZ GROSSES KINO!

Essen-Nord
FREUDE AM WOHNEN

essen-nord.de

Unsere letzte Kampagne mit dem bekannten Text „Wir tragen die Verantwortung. Damit Sie das tragen können, was Sie am liebsten mögen.“, startete 2022. Auf den großformatigen Plakaten zeigten wir auf humorvolle Weise unterschiedliche Hobbys und Vorlieben unserer Mieterinnen und Mieter. Doch jetzt ist es mal wieder an der Zeit, mit einer neuen, frischen Kampagne an die Öffentlichkeit zu treten.

In Zusammenarbeit mit unserer Kommunikationsagentur CONTACT entstand daher die aufmerksamkeitsstarke, lebensfrohe und absolut liebenswerte Plakatserie „Heimat kennt kein Fernweh“. Das Besondere daran: Die verschiedenen Motive sind im Stil von Kinofilmpлакaten gehalten. Sie zeigen Mieterinnen und Mieter in emotional ansprechenden und einladenden Wohnszenen. Die Momentaufnahmen sind Plädoyers für den Ort, den Essen-Nord als echte Heimat-Marke in großer Vielfalt zu bieten hat – das Wohlfühl-Zuhause, das zum Einziehen und Bleiben animiert!

Natürlich kommt auch bei der neuen Kampagne der humorvolle Unterton nicht zu kurz. Denn wir sind schließlich auch die Produzenten von „Wohnung mit Aussicht“, „Das Haus am Teich“ und „My Home is my Castle“. Das verpflichtet!





Erfreuliche Bilanz

ESSEN-NORD IN DEN MEDIEN

Unsere Wohnungsgenossenschaft stößt auch in der Öffentlichkeit auf großes Interesse und ist regelmäßig in unterschiedlichen Medien präsent – von Unternehmensmagazinen unserer Partner über Architekturpublikationen bis hin zu digitalen Plattformen. Die Beiträge zeigen die Vielfalt unserer Tätigkeiten und geben Einblicke in das, was uns ausmacht: ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung, die sich jeden Tag in unserer genossenschaftlichen Arbeit zeigt.

#FAIRBANKING-Magazin 2/2025:
Interview mit Juan-Carlos Pulido
Bezahlbarer Wohnraum wird knapper – und zugleich stellt sich für viele Menschen die Frage, wem sie rund um ihr Zuhause noch vertrauen können. Die aktuelle Ausgabe des Magazins „#FAIRBANKING“ unseres Finanzpartners BIB – Bank im Bistum Essen eG greift genau dieses Thema auf und beleuchtet es aus verschiedenen Blickwinkeln. Auch unser Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos Pulido kommt darin zu Wort und ordnet die aktuellen Entwicklungen ein. Sein Fazit ist eindeutig: Wohnungsgenossenschaften wie Essen-Nord stehen seit jeher für Verlässlichkeit und gemeinschaftliches Handeln. Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheit im Wohnungsmarkt bieten sie den Menschen Orientierung, Stabilität und ein Zuhause zum sorgenfreien Wohlfühlen – heute und in Zukunft.



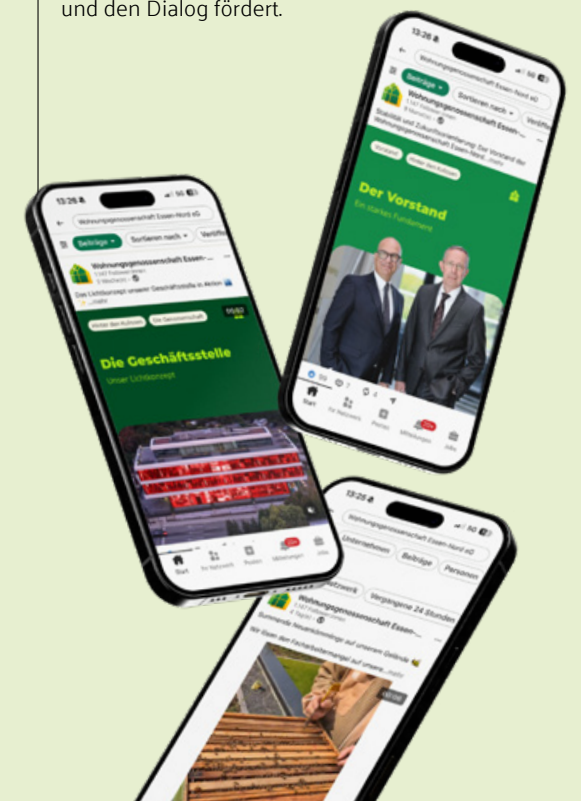
Essen-Magazin:
Start der neuen Essen-Nord-Kampagne
Parallel zur Veröffentlichung unserer neuen Kampagne auf den Groß-Plakaten präsentieren wir unsere neue Kampagne auch im „Essen-Magazin“. Die Print-Ausgabe des Essen-Magazins liegt in der Tourist Info Essen, in den Filialen der Sparkasse-Essen sowie in vielen Essener Kultur- und Gastronomiebetrieben aus und wird zudem den Abonnenten der WAZ und NRZ als Zeitungsbeilage mit nach Hause geschickt. Das Essen-Magazin ist das Heft von Essenern für Essener. Es porträtiert die Menschen, die hier wohnen und arbeiten, die Orte, die für sie die Stadt ausmachen und gibt spannende Tipps und Einblicke. Themen wie Kultur, Sport, Wirtschaft, Lifestyle, Events und Kulinarik stehen dabei im Mittelpunkt. Zusammen mit den Kinder- und Jugendseiten ist es das Magazin für die ganze Familie.



LinkedIn:
Auch online gut vernetzt
Seit Mai 2025 ist Essen-Nord auf LinkedIn, dem weltweit größten sozialen Netzwerk für berufliche Kontakte, Karriereplanung und Business-Networking, aktiv – und hat sich dort schnell etabliert: Aktuell folgen dem unternehmenseigenen Kanal bereits 1.129 Follower. Der Auftritt bietet vielfältige Einblicke in die Genossenschaft und ihre Arbeit. Thematisiert werden unter anderem die Geschichte und Entwicklung von Essen-Nord, der Wohnungsbestand sowie aktuelle Jobangebote. Darüber hinaus geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönliche Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Auch das soziale Engagement der Genossenschaft sowie Themen rund um Nachhaltigkeit und Umwelt spielen eine wichtige Rolle. Kurz gesagt: Der Essen-Nord-Account ist ein lebendiger Kanal, der informiert, Einblicke gewährt und den Dialog fördert.



CUBE 1/2026:
Vorstellung des neuen Verwaltungsgebäudes
Unter der Überschrift „Nachhaltig und zukunftsorientiert“ wird unser neuer Unternehmenssitz in der Ausgabe 1/2026 des CUBE-Magazins vorgestellt. Der Artikel beschreibt die Highlights der Immobilie und bietet mit zahlreichen Außen- und Innenfotos beeindruckende Impressionen unseres maßstabsetzenden Verwaltungsgebäudes. CUBE ist ein Metropolmagazin für exklusives Wohnen und moderne Architektur, das viermal pro Jahr mit eigenständigen Ausgaben in acht Metropolregionen, darunter auch das Ruhrgebiet, erscheint. Zur Stammlererschaft gehören insbesondere Architekten, Innenarchitekten und Immobilienprofis.



STEFANS SPARGEL BROTSALAT



Zutaten:

- 100 g Ciabatta
- 1 Knoblauchzehe
- 300 g grüner Spargel
- 300 g Kirschtomaten
- 2-3 EL Rotweinessig

Salz und Pfeffer, Zucker, Olivenöl, Basilikum, Parmesan

Zubereitung

Das Brot in sehr dünne Scheiben schneiden. Auf einen Rost legen und im heißen Ofen bei 220 Grad (Umluft 200 Grad) auf der mittleren Schiene 3 bis 4 Min. hellbraun rösten. Knoblauchzehe halbieren und die Brotscheiben mit den Schnittflächen des Knoblauchs einreiben.

Spargel waschen, im unteren Drittel schälen und die Enden abschneiden. Spargelstangen schräg in 3 cm lange Stücke schneiden. Spargel in reichlich kochendem Salzwasser 3 Min. leicht bissfest garen, abgießen und mit kaltem Wasser abschrecken. Tomaten waschen und halbieren. Essig mit 3-4 EL Wasser, Salz, Pfeffer und Zucker verrühren. Öl nach und nach unterrühren. Basilikumblätter von den Stielen streifen und grob zupfen.

Spargel und Tomaten mit der Vinaigrette mischen und kurz ziehen lassen. Brot und Basilikum untermischen und kurz ziehen lassen. Parmesan mit einem Sparschälmesser in Späne schneiden. Spargel-Brotsalat mit Parmesan bestreut servieren.

GUTEN APPETIT!

SPARGELRISOTTO MIT LACHSFORELLE

Zutaten:

- 1 Lachsforelle
- 250 g Spargel
- 200 g Arborio Reis
- 100 g feine Zwiebelwürfel
- 1 Bio Zitrone

Butter, Weißwein, Olivenöl, Salz, Pfeffer, Zucker, Parmesan, Kerbel

Zubereitung

Den Spargel schälen und in Scheiben schneiden. Die Schalen zusammen mit Wasser, Salz, Zucker, etwas Weißwein und der ausgedrückten Zitrone aufkochen und 15 Minuten simmern lassen. Die Zwiebelwürfel in Olivenöl bei mittlerer Hitze anbraten, ohne Farbe nehmen zu lassen. Den Reis zugeben und mit Weißwein ablöschen. Nach und nach immer wieder mit dem heißen Fond aufgießen. Der Reis braucht ca. 15-18 Minuten, er sollte auf jeden Fall noch Biss haben. Nun den Spargel dazu geben und ca. 2 Minuten mit kochen lassen. Alles abschmecken und mit Butter abbinden. Zum Schluss noch geriebenen Parmesan und gehackten Kerbel zugeben. Die Lachsforellenfilets mit Salz und Zucker würzen und auf ein Lochgitter in den Ofen, bei 60°C Umluft geben. Der Vorgang dauert etwa 15 Minuten.



Masato Ito

DER MANN FÜR ECHTE SCHLÜSSEL-ERLEBNISSE

Wenn japanische Fachkräfte nach Düsseldorf kommen, beginnt für sie oft ein neues Kapitel – beruflich wie privat. Damit der Start gelingt, braucht es mehr als nur eine Wohnung. Masato Ito sorgt dafür, dass aus gemieteten vier Wänden schnell ein Zuhause wird – auch in Düsseldorfer Wohnungen von Essen-Nord. Mit viel Erfahrung und interkulturellem Gespür begleitet er seine Kundinnen und Kunden vom ersten Kontakt bis weit über den Einzug hinaus.

Spezialist für die Bedürfnisse japanischer Fachkräfte
Masato Ito kennt die Anforderungen seiner Kundinnen und Kunden genau. Seit vielen Jahren vermittelt er Wohnungen an japanische Unternehmen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für einige Jahre nach Deutschland kommen. Die Anforderungen der Wohnungen sind klar umrissen: am besten möbliert, verkehrstechnisch gut angebunden und sofort verfügbar. „Viele meiner Kundinnen und Kunden haben nur wenig Zeit und kennen sich in Deutschland nicht aus. Deshalb muss alles schnell, zuverlässig und unkompliziert funktionieren“, erklärt er. Genau darauf ist seine Arbeit ausgerichtet – strukturiert,

effizient und mit einem klaren Blick für praktische Lösungen.

Rundum-Service mit Feingefühl
Doch mit der reinen Wohnungsvermittlung ist es längst nicht getan. Ito begleitet sein Klientel auch darüber hinaus – etwa bei Formalitäten, bei der Einrichtung der Wohnung oder im Kontakt mit Versorgern und Dienstleistern. Gerade zu Beginn sind Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede häufig eine Herausforderung. Hier kommt ihm seine jahrzehntelange Erfahrung zugute: Er kennt beide Kulturen, vermittelt zwischen den Erwartungen und schafft Orientierung im Alltag – das gibt Sicherheit und erleichtert den Umzug für die Japanerinnen und Japaner spürbar.



„Viele meiner Kundinnen und Kunden haben nur wenig Zeit und kennen sich in Deutschland nicht aus. Deshalb muss alles schnell, zuverlässig und unkompliziert funktionieren“

Partnerschaftliche Zusammenarbeit
Ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit ist die Kooperation mit Essen-Nord. Wohnungen an der Kyffhäuserstraße, Lewitstraße und Jülicher Straße vermittelt Masato Ito regelmäßig an seine Kundinnen und Kunden. Die Immobilien entsprechen in der Regel den Anforderungen der japanischen Fachkräfte – von der Lage bis zur Ausstattung. Besonders schätzen sie die sichtbar gepflegten Häuser und Wohnungen, die klare Kommunikation und die schnellen Reaktionszeiten. „Das ist bei meinen Wohnungsvermittlungen entscheidend“, sagt er. Auch bei Fragen oder im Schadensfall übernimmt er häufig die Abstimmung

mit Essen-Nord und sorgt dafür, dass Lösungen schnell umgesetzt werden können.

Am Ende geht es Masato Ito um mehr als reine Immobilienvermittlung. Es ist ihm wichtig, Menschen das Ankommen zu erleichtern und ihnen ein Stück Vertrautheit in einer neuen Umgebung zu geben. Düsseldorf bietet dafür gute Voraussetzungen – nicht zuletzt durch die gewachsene japanische Community in Verbindung mit passenden Wohnangeboten, oftmals von Essen-Nord.

Die Genossenschaft in Straßennamen

BRAUSEWINDHANG

Diesmal führt uns unsere kleine Serie zu den Straßen, in denen sich die Wohnungen von Essen-Nord befinden, nach Schönebeck. Dort befindet sich der Brausewindhang, in dem die Häuser 100 und 102 zu unserer Genossenschaft gehören. Insgesamt sind in den beiden Häusern sieben Wohnungen zu finden.

Der prosaische Name der Straße, die früher zur Ringstraße gehörte, wird in dem amtlichen Schriftstück für die 1937 erfolgte Umbenennung folgendermaßen begründet: „Der Hang zwischen Ringstraße und Schönebecker Straße ist dem Brausen des in unserer Stadt vorherrschenden Südwestwindes besonders stark und oft ausgesetzt.“ Die frühere Bezeichnung Ringstraße erinnert an den ehemaligen Gemeindevorsteher und Gastwirt Carl Dietering.



Arbeiten bei Essen-Nord

DIE HIRTSIEFER-SIEDLUNG IST IHR DING

Man merkt Viola Kronen an, dass sie gerne bei Essen-Nord arbeitet. „Der Kontakt mit den Menschen ist toll! Und ich bin Teil eines Teams, in dem sich jeder und jede auf die anderen verlassen kann! Viel mehr kann man nicht wollen.“ Die 27-Jährige verstärkt seit drei Jahren die Abteilung Kundenbetreuung und ist für die Wohnungen und Garagen im Bereich der Hirtsiefer-Siedlung zuständig.

Ich kümmere mich um laufende und gekündigte Mietverhältnisse, mache die Vorabnahme, wenn Mieter ausziehen, zeige möglichen Nachmietern die Wohnungen und bespreche, was geändert wird. Das Verfassen der Mietverträge und die Begehung der Bestände gehören ebenfalls zu den täglichen Aufgaben, die ich zu erledigen habe“, beschreibt die Immobilienkauffrau ihr Arbeitsgebiet. Ihre Ausbildung hat sie erfolgreich in Duisburg absolviert, bevor sie zu Essen-Nord kam.

Sie mag ihre Arbeit wegen der Vielseitigkeit: „Denn meine Tätigkeit umfasst viel mehr als Büroarbeit: Gerade der Kontakt mit den Menschen ist mir wichtig, daran kann ich auch persönlich wachsen!“

„Die Hirtsiefer-Siedlung ist etwas Besonderes!“

Nachdem Viola Kronen zu Beginn ihrer Tätigkeit für die Stadtteile Altenessen und Stoppenberg zuständig war, wurde ihr nach wenigen Monaten die Hirtsiefer-Siedlung anvertraut: „Die ist schon etwas Besonderes: Wenn man sich überlegt, dass es hier Menschen gibt, die schon 50 oder 60 Jahre in derselben Wohnung leben, dann finde ich das einfach beeindruckend.“ Die Fluktuation in der Siedlung ist äußerst gering – und die Nachfrage extrem hoch. „Das ist die Schattenseite meiner Tätigkeit: Ich kann nicht immer allen gerecht werden. Oft habe ich mehrere Bewerbungen gerade auf größere oder im Erdgeschoss gelegene Wohnungen. Da fällt die Auswahl unsagbar schwer: Soll eher das gehbehinderte Ehepaar den Zuschlag erhalten oder die junge Familie, die den Kinderwagen nur schwer die Treppen hochtragen kann? Natürlich gibt es auch harte Fakten, an denen sich letztlich die Entscheidung orientieren muss, aber manchmal haben unterschiedliche Bewerber wirklich gleich gute Gründe, warum sie für die Wohnung prädestiniert sind – aber ich kann sie nur einem geben!“ Dass die, die dann nicht zum Zuge kommen, nicht gerade begeistert sind, versteht sich von selbst.

Arbeiterleichterung durch „Wohnungshelden“

Ein wichtiges Hilfsmittel für ihre tägliche Arbeit ist das Portal „Wohnungshelden“, mit dem Essen-Nord seit August 2024 seine freien Kapazitäten anbietet. Wer eine Wohnung sucht, kann sich dort anmelden, seine Wünsche eintragen und erhält eine Nachricht, wenn eine Wohnung frei wird, die zu den Vorstellungen passt. Derzeit haben sich über 1000 Interessenten registriert. „Das bedeutet, dass ich gar nicht mehr Anzeigen bei Immoscout oder ähnlichen Anbietern schalten muss, sondern ich finde fast immer in unserem Portal jemanden, der genau solch eine Wohnung sucht, wie sie gerade frei geworden ist.“ Das ist an und für sich schon einmal prima, es entlastet aber auch in anderer Hinsicht: Denn wenn eine Anzeige geschaltet wird, bewerben sich manchmal über 100 Interessenten. Diese Anfragen müssen verwaltet und natürlich irgendwann beantwortet werden, ob sie nun zum Zuge kommen oder nicht. „Das gehört ja einfach zum guten Ton.“

Lieber Kleinstadt als Großstadt

Lange Arbeitstage ist Viola Kronen gewohnt: Denn sie selbst wohnt mit ihrem Mann, mit dem sie seit einem Jahr verheiratet ist, am Niederrhein und pendelt jeden Tag ein. „Da kommt zusätzlich zur reinen Arbeitszeit je nach Verkehrslage morgens und abends mindestens noch je eine Stunde Fahrzeit hinzu“, sagt sie, „aber das ist es mir wert. Wir leben gerne an dem Ort, an dem ich aufgewachsen bin, und fühlen uns dort wohl!“

In den wenigen Stunden, die dann noch übrigbleiben, verbringen sie gerne Zeit zu zweit oder mit Familie und Freunden. Ansonsten reist Viola Kronen gerne, ohne sich dabei auf eine Destination festzulegen, allerdings: „Der jährliche Ski-Urlaub ist ein Muss.“ In diesem Jahr aber steht ein anderes Ziel auf dem Programm: Nach ihrer kirchlichen Hochzeit zieht es sie und ihren Mann dann in den Flitterwochen auf den Inselstaat Mauritius ...



Nachrichten

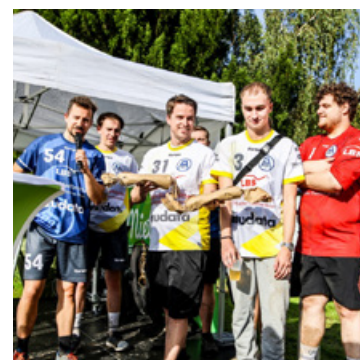
THEMEN FÜR GEMEINSCHAFTS-VERANSTALTUNGEN GESUCHT

In unregelmäßigen Abständen hat unsere Wohnungsgenossenschaft ihre Mitglieder zu Info-Veranstaltungen eingeladen: Mal ging es um Sicherheit und Einbruchschutz, mal um Patientenverfügung und Testament, ein drittes Mal um Angebote im Stadtteil. Seitdem wir nun in der neuen Geschäftsstelle am Heinrich-Hirtsiefer-Platz 1 einen hervorragenden Versammlungsraum zur Verfügung haben, können wir solche Gesprächs- und Info-Abende viel leichter durchführen. Und jetzt kommen Sie ins Spiel: Haben Sie Themen, die Sie gerne mit anderen Mitgliedern von Essen-Nord und/oder dem Vorstand besprechen wollen? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns (platzek@essen-nord.de oder 63402-62): Gemeinsam können wir dann besprechen, ob und wann eine Veranstaltung sinnvoll sein kann.



Der Star ist die Nachbarschaft

MIETERFEST AM 5. SEPTEMBER IM BOCKMÜHLENPARK



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Essen-Nord lädt seine Mitglieder ein zum großen Mieterfest im Bockmühlenpark. Am 5. September wollen wir dort unter dem Motto „Raus in den Park – rein ins Miteinander“ gemeinsam spielen, lachen und ein tolles Fest feiern.

Wie schon beim letzten großen Sommerfest haben wir uns erneut mit dem Traditionsverein DJK Altendorf 09 zusammengenagt, der sein traditionelles Vereinsfest Ferienkehaus mit unserem Mieterfest zusammenlegt“, sagt Essen-Nord-Vorstand Juan-Carlos Pulido. „Das macht Sinn, schließlich sind etliche Vereinsmitglieder auch Mieterinnen und Mieter in unserer Genossenschaft.“

Das unterstreicht auch Jörg Börskens, Vorsitzender bei A09: „Wir freuen uns sehr auf einen bewegungsreichen Nachmittag, bei dem wir uns in geselliger und kurzweiliger Art und Weise miteinander messen – ganz ohne Druck und Hochleistungsgedanken. Denn die Geselligkeit und das Miteinander stehen beim Fest ganz eindeutig im Vordergrund.“

Doch nicht nur sportliche Aspekte sind für das Mieterfest angedacht: „Auch weitere Partner – wie der Bürgerverein Altendorf, das KinderPalliativNetzwerk Essen oder das Stadtteilbüro – sind eingeladen, sich und ihre Arbeit im Park zu präsentieren“, beschreibt Pulido das Vorhaben.

Live-Musik zum Ausklang

Am Ende des Tags wird's nochmal laut: Dann nämlich ist ein Konzert der „Line out Coverband“ geplant. Kreativer Kopf der Truppe ist niemand anderes als Ulrich „Limmi“ Limpinsel, der seit Jahrzehnten die Rock-Szene weit über Essen hinaus bereichert und zudem Mitglied des Aufsichtsrats von Essen-Nord ist. In der BuZ-Ausgabe 43 (April 2018) haben wir ihn in der Rubrik „Unter den Dächern von Essen-Nord“ eingehend vorgestellt.

Sommerfest mit „Spaß-Olympiade“

Spiel, Sport und gute Laune stehen im Vordergrund, wenn A09 zu seiner Spaß-Olympiade aufruft. Zwei bis vier Besucher können sich spontan zu kleinen Teams zusammenschließen und sich durch den Olympiaparcours bewegen. Die A09-Olympiade ist für alle zugänglich – unabhängig von Alter, Fitness oder Vorerfahrung. Es bietet viele kleine Erfolgsmomente – für Kinder, Eltern, Jugendliche, Seniorinnen – und macht Gemeinschaft spürbar: Wir wohnen nicht nur nebeneinander – wir gehören zusammen!

Deshalb entstehen im Bockmühlenpark acht „Arenen“, die nacheinander angesteuert werden. „Vom „Kin-Ball“ über die „Schwamm-Staffel“ bis hin zum „Rasen-Ski“ – die Aufgaben sind bewusst so gestaltet, dass Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren ihren Spaß haben werden“, freut sich Jörg Börskens von DJK Altendorf 09 auf das Event.

Damit nach Begegnung und ganz viel Kommunikation auch Durst und Hunger gestillt werden können, wird es natürlich auch den obligatorischen Bierwagen und einige Catering-Stände geben.

Also – kommen Sie am 5. September vorbei, wenn die Mitglieder von Essen-Nord und Altendorf 09 zusammen feiern!

Beginn:	14.00 Uhr
Live-Konzert:	19.00 Uhr
Veranstaltungsende:	23.00 Uhr



Essen-Nord on Tour

MIETERFAHRT ZUR LAGA NACH NEUSS

Wie in der letzten BUZ-Ausgabe berichtet, wird es am 21. August eine Mieterfahrt zur Landesgartenschau 2026 geben, die unter dem Motto „Neuss – wie noch nie“ in der niederrheinischen Stadt stattfindet. Einige wenige Restplätze sind noch frei. Unsere Wohnungsgenossenschaft übernimmt einen Großteil der Kosten, sodass sich der Preis für die Tagestour auf 20 € pro Person reduziert. Vor Ort können Sie das Gelände auf eigene Faust einzeln oder in Gruppen durchstreifen. Abfahrt ist um 8:30 Uhr vor der Kirche St. Clemens Maria Hofbauer (Hirtsieferstr. 13, 45143 Essen). Interessierte melden sich bitte umgehend per Mail bei (hubert.roeser@yahoo.de) oder mobil unter 0157/85598867.



BETREUUNGS-ANGEBOTE DURCH „LINDENBLÜTEN“

Immer mehr Menschen möchten so lange wie möglich in ihrem vertrauten Zuhause bleiben und dabei selbstständig und selbstbestimmt leben. Mit zunehmendem Alter kann es jedoch passieren, dass sie vermehrt auf Unterstützung angewiesen sind. Genau diese können sie in Essen von den „Lindenblüten“ erhalten.

Dabei handelt es sich um Männer und Frauen, die selbst schon im Ruhestand sind, aber für andere Menschen mit Unterstützungsbedarf Dienstleistungen anbieten, die stundenweise gebucht werden können. Ganz wichtig: Dabei handelt es sich nicht um ambulante Pflege! Vielmehr geht es um Gesprächs- und Begleitangebote oder andere Dienstleistungen, die die „Lindenblüten“ gemäß ihren eigenen Vorlieben und Fähigkeiten anbieten. Das kann gemeinsames Häkeln oder Stricken sein, Spaziergänge oder der gemeinsame Besuch eines Fußballspiels eines örtlichen Vereins.

Selbst „Lindenblüte“ werden?!

Wer Interesse hat, selbst Teil der Lindenblüten zu werden, sollte Folgendes wissen:

- Sie müssen selbst schon Ruheständler bzw. Ruheständlerin sein
- Die Anstellung erfolgt auf Minijob-Basis
- Die Vergütung richtet sich nach der AVR-Vereinbarung der Caritas
- Sie erbringen keine Pflegeleistungen, sondern Betreuungsleistungen, die für Kunden mit Pflegegrad unter Verwendung des Entlastungsbeitrags abgerechnet werden können.

Weitere Fragen beantwortet
Lisa Peltzer, Fon 0201 6856-108,
l.peltzer@contilia.de

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder ein kleines Rätsel für Sie vorbereitet, das aufmerksame Leser der BUZ sicher leicht lösen können. Aus den Buchstaben für die richtigen Antworten ergibt sich das Lösungswort. Frage 1 hat Buchstabe 1, Frage 2 Buchstabe 2 und so weiter.

Frage 1

Wie viele Bienenvölker nennt Martin Reczio sein eigen?

- 14K
19P
27W

Frage 2

Wie viele Wohnungen werden im letzten Bauabschnitt im Ahrendahls Hang saniert?

- 20A
41E
56O

Frage 3

Wo findet das diesjährige Mieterfest statt?

- BockmühlenparkH
GrugaT
Gesamtschule BockmühleS

Frage 4

Was ist u.a. Bestandteil des Mietvertrags?

- Hausordnung von Essen-NordN
Abgabenordnung der Stadt EssenB
Deutsches GrundgesetzF

Frage 5

Wie alt wäre Heinrich Hirtsiefer am 27. April geworden?

- 125 JahreO
150 JahreH
175 JahreR

Frage 6

Wer oder was sind „Wohnungshelden“?

- Unterorganisation des Mieterschutzbundes ..J
Plattform für Mietgesuche und -angeboteA
ReinigungsdienstleisterV

Frage 7

Wo findet die diesjährige Landesgartenschau in NRW statt?

- WuppertalK
XantenL
NeussU

Frage 8

Wie heißt die Energie, die die Stadtwerke Essen unseren Mitgliedern exklusiv anbietet?

- EssenNordPowerZ
EssenNordStromS
EssenNordEnergieR

1. Preis
100 €
Wunsch-
gutschein

Für Teilnehmer,
die ihr Lösungs-
wort über das
MuM-Portal mit-
teilen, verdoppeln
sich die Gewinne!

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum **15. Juli 2026** an Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG, Redaktion BUZ, Heinrich-Hirtsiefer-Platz 1, 45143 Essen oder per Mail an buz@essen-nord.de.

Zu gewinnen gibt es diesmal:

1. Platz: Wunschgutschein im Wert von 100 €
2. Platz: Wunschgutschein im Wert von 75 €
3. Platz: Wunschgutschein im Wert von 50 €

Die Wunschgutscheine können online, aber auch vor Ort in 500 verschiedenen Shops mit über 5000 Filialen eingelöst werden. Noch ein Hinweis: Teilnehmen können ausschließlich Mieter und Mitglieder von Essen-Nord und deren im Haushalt lebenden Angehörigen. Der Rechtsweg ist – wie immer – ausgeschlossen.

DÜSSELDORF

RATINGEN

ESSEN

DORTMUND

DÜLMEN



Heimat KENNT KEIN FERNWEH

VON DEN MACHERN VON
WOHNUNG MIT AUSSICHT, DAS HAUS AM TEICH UND MY HOME IS MY CASTLE.

JETZT IN DEINEM ZUHAUSE!



Essen-Nord

FREUDE AM WOHNEN

essen-nord.de